

Chronologie zur Geschichte der Volkshochschule Essen

zusammengestellt von Rainer Großbröhmer, Karin Kirch und Birgit Hartings

- 21.3.1919** Die Essener Stadtverordneten-Versammlung beschließt die Einsetzung des „Ausschusses für Volksbildung“, zu dessen Zuständigkeitsbereich die Volkshochschule gehört
- 28.5.1919** Beschluss des „Ausschusses für Volksbildung“ zur Gründung einer Volkshochschule und Erarbeitung einer Satzung
- 1.8.1919** Offizieller Beschluss der Stadtverordneten-Versammlung zur Einrichtung einer Volkshochschule mit Genehmigung der Satzung
- 1.10.1919** Dienstantritt des 2. Stadtbibliothekars Dr. Heinrich Dicke als erster Leiter der Volkshochschule im Nebenamt
- 24.11.1919** Beginn des ersten Wintersemesters 1919/20
- 1.7.1929** Dr. Walther Däbritz, Leiter der Akademischen Kurse, übernimmt die Leitung der Volkshochschule im Nebenamt
- Juli 1933** Schließung der Volkshochschule durch die Nationalsozialisten
- 10.10.1946** Antrag der Stadt Essen auf Wiedereröffnung der Volkshochschule an die britische Militärregierung. Leiter im Nebenamt wird Dr. Walter Neumann, Studienleiter der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie
- 21.10.1946** Beginn des Wintersemesters 1946/47
- 27.8.1952** Tod von Dr. Walter Neumann. Leiter im Nebenamt wird Dr. Friedrich Meisenburg, Museumskustos
- 1.5.1964** Erster hauptamtlicher Leiter wird Dr. Wilhelm Godde
- 1968** Der Rat der Stadt Essen beschließt die Errichtung eines „Hauses der Erwachsenenbildung“ an der Hollestraße (Planung Architektengemeinschaft Dr. Wilhelm Seidensticker/Dipl. Ing. Heinz Budde)
- 27.4.1971** Offizielle Einweihung erster Bauabschnitt Haus der Erwachsenenbildung
- 20.4.1975** Eröffnung zweiter Bauabschnitt Haus der Erwachsenenbildung

- 5.10.1976** Der Rat der Stadt Essen beschließt erstmals nach 1945 eine Satzung für die Volkshochschule, die unter anderem die Mitbestimmung der Kursteilnehmenden und Kursleitenden regelt
- 1977** Dr. Wilhelm Godde wird zum Beigeordneten für Schule und Kultur der Stadt Essen gewählt. Neuer Direktor der VHS wird Gerd Hergen Lübben, bisher Leiter der Volkshochschule Unna
- 1979** Das „Kulturforum Steele“, Dreiringstraße 7, und die VHS Borbeck, Gerichtsstraße 20, werden als Außenstellen der Volkshochschule eröffnet
- 14.-** Erste deutsche „Spielertage“ in der Volkshochschule mit 5.000 Besuchern
16.10.1983 (heute: Internationale Spieltage SPIEL in der Messe Essen)
- November** 75 Jahre Volkshochschule Essen. Konferenz des „Arbeitskreis großstädtischer Volkshochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz“ mit dem Titel
1994 „Die Volkshochschulen – Weiterbildung in öffentlicher Verantwortung – Tradition • Bilanz • Perspektive“
- 1996** Direktor Gerd Hergen Lübben tritt in den Ruhestand. Seine Nachfolgerin wird die Leiterin der Volkshochschule Kleve, Friederike Brunnbauer
- 28.6.2000** Der Rat der Stadt Essen stimmt der Nutzungskonzeption für die Lichtburg mit den Schwerpunkten Kino, Volkshochschule und Gastronomie zu (Planung: Miksch Rücker Architekten, Düsseldorf)
- 16./18.9.2004** Offizielle Eröffnung der neuen Volkshochschule am Burgplatz
- 2006** Seit 2006 verfügt die Volkshochschule über ein nach DIN ISO 9001 ff. zertifiziertes Qualitätsmanagement, das kontinuierlich fortgeführt wird
- 2010** Teilnahme am Programm zur „Kulturhauptstadt Europas“. Gründung des Vereins der Freunde und Förderer der Volkshochschule Essen
- 2014** Direktorin Friederike Brunnbauer tritt in den Ruhestand. Der Rat der Stadt Essen bestellt 2015 Michael Imberg, zuletzt Referent für Kultur und Sonderprojekte im Büro des Oberbürgermeisters, zu ihrem Nachfolger
- 2017** Beteiligung am Projekt „Grüne Hauptstadt Europas“ u. a. mit der Installation „GRoWEEEN – Wachsen durch Bildung“ des Essener Künstlers Jens J. Meyer
- 2019** 100 Jahre Volkshochschule Essen